

Vermerk

über eine Besprechung am 21. Juni 2017, 10 Uhr, bei der Stadtentwässerung Frankfurt am Main

Teilnehmer/innen:

Planer/Experten:

Herr Dr. Schneider, Büro für fischökologische Studien
Herr Heuser, Herr Best-Theuerkauf, CDM Smith
Herr Ergh, Herr Dr. Gerdes, BGS Umwelt
Herr Klein, Krebs + Kiefer

Umweltamt:

Frau Mehl-Rouschal, UNB 79.22
Frau Hinrichs, 79.21
Herr Kehl, 79.3
Herr Andres, 79.31

Straßenverkehrsamt, Radfahrbüro:

Herr Friede, 36.34

Referat für Mobilitäts- und Verkehrsplanung:

Herr Wieber, 66A.1

Amt für Straßenbau und Erschließung:

Herr Bodem, 66.72

Stadtplanungsamt:

Herr Schulze Mönking, 61.021

Stadtentwässerung:

Frau Toth, 68.33
Herr Kramer, 68.33.2

Naturnaher Umbau des Hausener Niddawehres: Stadtinterne Vorstellung des Projektes

Grundlage für die Durchführung des Projektes ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung § 2700 (M88) zum Entwicklungskonzept „Naturnahe Nidda“ vom 17.09.1998 sowie das Maßnahmenprogramm der Hessischen Landesregierung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union. Die Stadtentwässerung plant, die mit den städtischen Ämtern und Institutionen abgestimmte Vorplanung im Herbst 2017 der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die beteiligten Planer stellen die Vorplanung wie in der anliegenden Präsentation dargestellt vor:

- Wasserbauliche Planung, Wasserstände, Hochwassersicherheit (Herr Heuser)
- Grundwasserverhältnisse (Herr Ergh)

- Natur und Landschaft (Herr Best-Theuerkauf)
- Verkehr und Brückenbau (Herr Klein)

In der Diskussion wurden Anregungen und Kritik vorgetragen, Erläuterungen wurden gegeben:

Wasserbauliche Planung:

- Die Wasserstände im Altarmzug für mittlere Abflüsse sind im Längsschnitt nachzutragen (Frau Mehl-Rouschal).
- Sedimenträumung im Altarm 9: Zu beachten sind die aus fischökologischer Sicht wertvollen Strukturen wie Totholz oder submerse Vegetation (Herr Dr. Schneider).
- Der Uferweg der Nidda unter der Autobahnbrücke wird auch nach dem Umbau bei Hochwasser überschwemmt werden (Herr Wieber, Herr Heuser).
- In den Altarm 6 („Hausener Auwald“) wird über eine Rohrleitung aus dem Oberwasser der zu errichtenden Riegelrampe Wasser eingespeist. Die Wasserversorgung des Altarms wird dadurch gegenüber heute deutlich verbessert (Frau Mehl-Rouschal, Herr Heuser).

Grundwasser:

- Die leichte Grundwassererhöhung, die sich im Modell für den Bereich Altarm 8 abzeichnet, ist unbedenklich (Herr Ergh).
- Grundwasserabsenkung: Der Vegetation im Planungsbereich ist an die im Vergleich zum heutigen Zustand niedrigeren Grundwasserspiegel angepasst, die zu Zeiten der inzwischen aufgegebenen Praunheimer Trinkwassergewinnung bestanden. Die Aufspiegelung, die nach Aufgabe der Wassergewinnung stattfand, wird durch die in Folge des Wehrrumbaus moderate Senkung des Grundwasserspiegels quasi rückgängig gemacht (Herr Dr. Gerdes).

Natur und Landschaft

- Bei den geplanten Aufweitungen der Nidda im Bereich Geiselwiesen sollten Laichmöglichkeiten für Amphibien, etwa in Form von Tümpeln, geschaffen werden (Frau Mehl-Rouschal).
- Es sollte überlegt werden, ob unter den neuen Brücken Fledermausquartiere eingerichtet werden können (Frau Mehl-Rouschal).

Freizeit und Erholung

- Für Kanuten ist in der Planung bisher keine Abfahrtsmöglichkeit vorgesehen (Herr Kramer auf Anfrage von Herrn Friede), sie ist aus Naturschutzsicht negativ zu sehen (Frau Mehl-Rouschal). Es soll hier das Ergebnis der Bürgerbeteiligung abgewartet werden (Herr Kramer).

Verkehr / Brücken:

- Es sollte die Gelegenheit des Umbaus genutzt werden, um die Wege / die Überfahrten auf ca. 4 m zu verbreitern (Herr Friede). Die Verbreiterung der Wege ist aus Naturschutzsicht nicht erwünscht (Frau Mehl-Rouschal).
- Die Erneuerung der Brücke Hausener Weg ist geplant. Die Erneuerung sollte nicht parallel zur Umgestaltung des Hausener Wehres stattfinden (Herr Bodem).
- Vorschlag, für die Gestaltung der Brücken ein Gutachterverfahren anzustrengen (Herr Schulze Mönking) trifft auf Skepsis (Herr Klein).
- Die Stützweite der Brücken sollte allein aus Kostengründen möglichst gering sein (Herr Schulze Mönking, Herr Bodem). Die Brücke am Einlauf in den Altarm 9 sollte daher wie in Variante 2 der Präsentation gezeigt angeordnet werden (Frau Hinrichs).

Weiterer Projektverlauf:

Herr Kramer erläutert dazu die Vorstellungen der Stadtentwässerung:

- Überarbeitung der Planung (Einarbeitung der Anregungen der stadtinternen Abstimmung, Konkretisierung der Brückenplanung, der Landschaftsplanung; Verkehrszählung)
- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Entwurfsplanung
- Abstimmung mit Genehmigungsbehörde
- Genehmigungsplanung
- Planfeststellungsverfahren
- Ausführungsplanung

Mit dem Bau kann nach derzeitigem Kenntnisstand frühestens im Jahr 2022 begonnen werden.

Die anwesenden Vertreter/innen der städtischen Ämter und Institutionen sind mit der Planung, die Ihnen vorgestellt wurde, einverstanden.

aufgestellt:



(Kramer)

gesehen:



(Kammerer)

Anlage: Präsentation

VB 27106

Kopie per E-Mail an:

- 1) Teilnehmer
- 2) Herrn Roser, 67.2

Naturnaher Umbau des Hausener Niddawehres
Stadtinterne Vorstellung des Projektes am 21. Juni 2017, 10 Uhr

Teilnehmerliste

Name	Org. Kennziffer / Büro
Stefanie Töth	SET 68.33
Jörg Schneider	BFS
MARTIN Ergl	BGS
Heiko Gerdes	BGS
Lothar Hausel	CDM Smith
Holger Klein	Krebs + Kiefer
Voljay Best-Thurkany	CDM
Christa Nehl-Rauschal	Umweltamt UNB 79.21
Eva-Maria Himmler	Umweltamt 79.21 Umweltplanung
ALEXANDER KEHL	79.3
Thomas Andler	79.51
Thomas Friede	36.34

